

Energietechnik im Wandel = Les techniques de l'énergie en mutation

Autor(en): **Rais, G.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **80 (1989)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Energietechnik im Wandel

Die bekannten umweltpolitischen Sachzwänge sowie die stürmische Entwicklung der Informationstechnik haben im Laufe der letzten zwei Jahrzehnte die Energietechnik in eine Randposition gedrängt. Die Stellung des in der Energietechnik tätigen Ingenieurs hat dadurch eine Abwertung erlitten – einen Imageverlust, der noch heute viele Jugendliche davon abhalten dürfte, eine Ausbildungsstelle in der Energietechnik zu suchen. Die Kaiser-Augst-Debatten und die Eges-Berichte belegen nur zu deutlich, dass noch keine Wende in Sicht ist. Langfristig allerdings – daran ist nicht zu zweifeln – wird die Energietechnik eine entscheidende Rolle für unser aller Überleben spielen.

Diese Überzeugung hat 1986 den Schweizerischen Elektrotechnischen Verein bewogen, die Energietechnische Gesellschaft ETG zu gründen. Sie sollte die an der Energietechnik interessierten Mitglieder aktivieren und über diese eine breitere Schicht der Bevölkerung für die Belange der Energietechnik sensibilisieren. Informationen, technisches Wissen, neue Problemstellungen und Problemlösungen sollten durch Tagungen und Publikationen verbreitet werden. Heute, nach Ablauf der ersten Amtsperiode des Vorstandes, darf ein erster Rückblick gewagt werden: Die Tätigkeiten der ETG haben das Interesse der Fachleute gefunden. Dies zeigt nicht nur der jetzige Stand von über 320 Mitgliedern – immerhin eine Verzehnfachung seit der Gründung –, sondern auch die grosse Zahl von Teilnehmern an den sieben bis zehn Veranstaltungen, die jedes Jahr geboten werden. Der Erfolg ermutigt die ETG, weitere Aufgaben in Angriff zu nehmen. So soll in Zukunft vermehrt auch die Motivation von Jugendlichen für eine Berufswahl in der elektrischen Energietechnik sowie der effiziente Einsatz elektrischer Energie im Zentrum der ETG-Aktivitäten stehen.

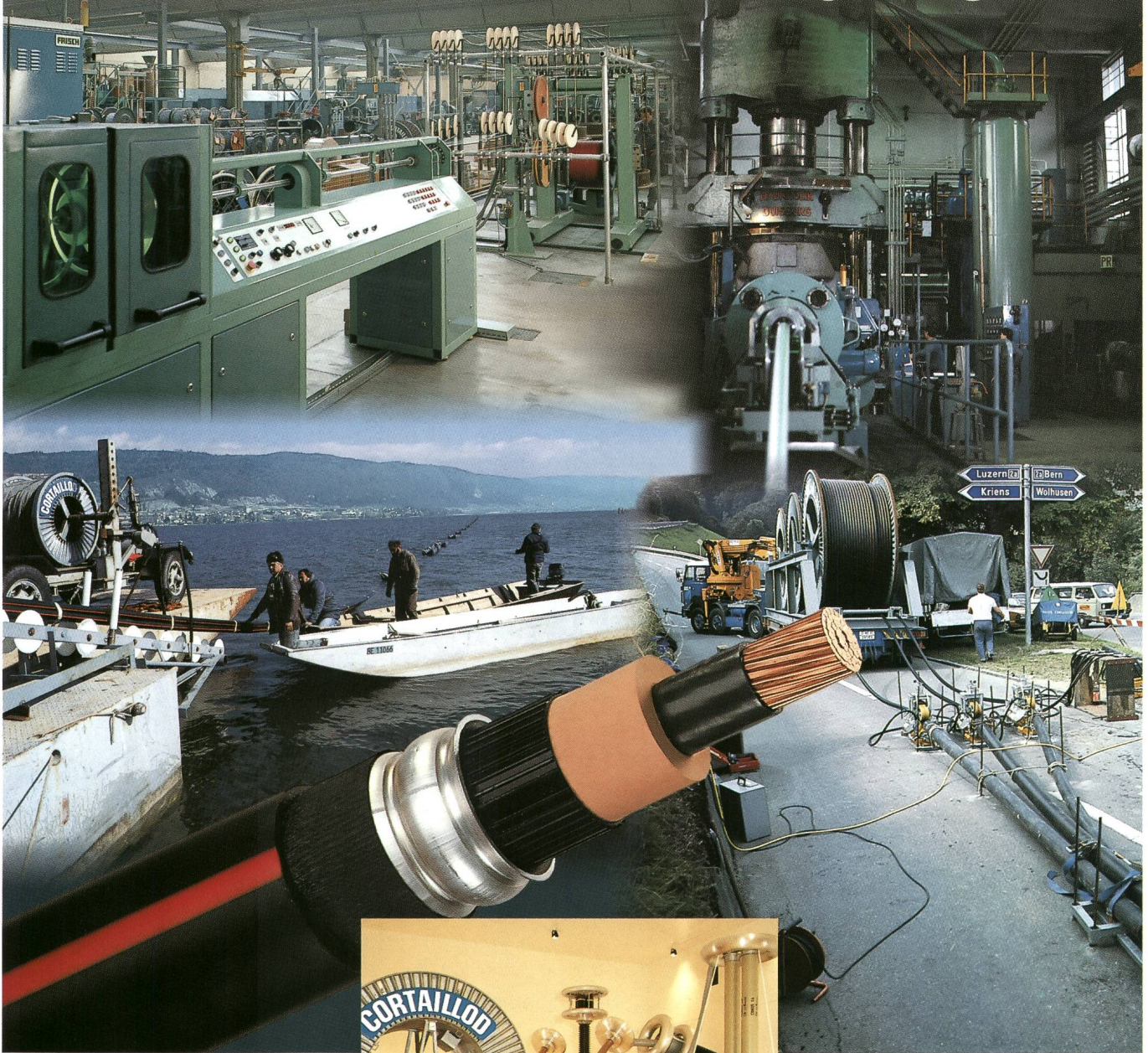
Les techniques de l'énergie en mutation

Des raisons politiques et écologiques – elles sont bien connues – et l'évolution rapide des techniques de l'information au cours de ces dernières années ont repoussé à l'arrière-plan les techniques de l'énergie électrique. Si bien que la position de l'ingénieur employé dans le secteur de l'énergie électrique a subi une dévalorisation qui a affecté son image de marque et diminué la motivation des jeunes à se former dans les techniques de l'énergie qui – nous n'en doutons pas – vont continuer à jouer un rôle important.

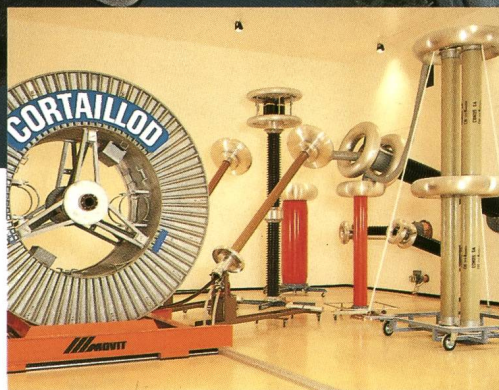
Cette conviction a incité l'Association Suisse des Electriciens à créer la Société pour les techniques de l'énergie (ETG) en 1986 déjà. L'ETG veut soutenir ceux qui s'intéressent aux techniques de l'énergie électrique et élargir avec eux la diffusion des informations, du savoir technique, ceci à l'aide de manifestations et de publications. Aujourd'hui, le premier exercice du comité de l'ETG vient de se terminer. Le moment est favorable à une rétrospective: les activités de l'ETG ont suscité l'intérêt des spécialistes. Le nombre des membres, qui s'est élevé de 32 lors de la fondation à plus de 320 actuellement, d'une part, et d'autre le grand nombre de participants à nos manifestations annuelles nous prouvent que nous satisfaisons à une demande pressante. Le succès nous encourage à aborder de nouveaux projets, par exemple: la motivation des jeunes pour reprendre une formation en technique d'énergie électrique ou encore la recherche de solutions pour l'emploi plus efficace de l'énergie électrique.

G. Rais, Sekretär
der Energietechnischen Gesellschaft des SEV

Das Innere dieses Kabels birgt das Geheimnis seiner Langlebigkeit



Der Unterschied zwischen zwei HS-Kabeln lässt sich weder an ihrem Äusseren noch in einem Schnitt erkennen. Dazu muss man schon das Kabelinnere ins kleinste Detail und vor allem auf seiner ganzen Länge untersuchen. Câbles Cortaillo verlässt sich nicht allein auf äussere Schutzmassnahmen bei der Konzeption und Fabrikation seiner Kabel. Sie investieren verstärkt in Messungen, Versuche und Kontrollen. Mit leistungsstarken Ausrüstungen



*Exklusiv bei Câbles Cortaillo:
Prüflabor für die Teilentladungsmessung an Kabeln bis 480 kV*

dotierte Labors und Prüffelder bestimmen die Eigenschaften und Qualität, die für das Betriebsverhalten und die Lebensdauer

der Kabel ausschlaggebend sind.

Câbles Cortaillo steht für fortschrittliche Technologie, Dienstleistungen und Sicherheit.

CH-2016 CORTAILLO/SUISSE
TÉLÉPHONE 038 / 44 11 22
TÉLÉFAX 038 / 42 54 43
TÉLEX 952 899 CABC CH



CABLES CORTAILLO
ÉNERGIE ET TÉLÉCOMMUNICATIONS